



Abb. 1

Marc Brandner

Das Dentallabor von heute

LABOREINRICHTUNG Nicht zuletzt dank neuer Technologien hat sich das Dentallabor stark verändert. Auch das Zusammenspiel von Zahnarzt, Patient und Zahntechniker hat sich folglich gewandelt. Aber wie wird das heutige zahntechnische Labor wahrgenommen?

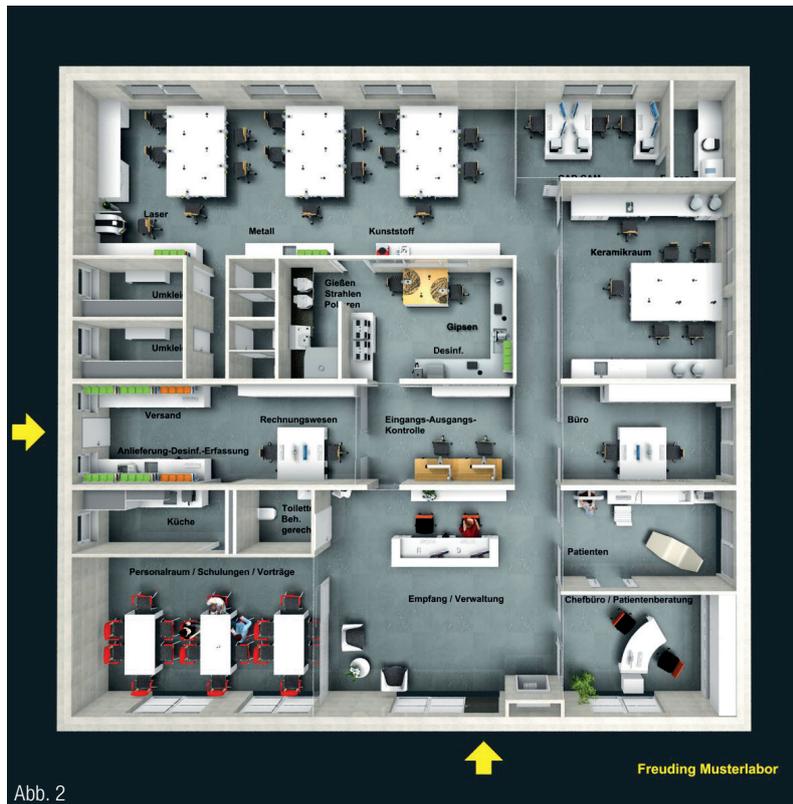


Abb. 2

Freudling Musterlabor

Wie positioniert sich das Dentallabor von heute? Ist es eine anonyme Werkstatt, die nur ausführt und zuarbeitet, oder aber ist es ein einladendes Kompetenzzentrum für dentale Technik? Fokussieren wir uns hier auf den zweiten Fall. Die Zielsetzung für das Labor muss dann sein, dass die Vorzüge herausgestellt und auch nach außen kommuniziert werden. Ein direktes Zusammenspiel von Zahnarzt und -techniker bürgt für friktionsfreie Kommunikation, die einen fehlerfreien Workflow und entsprechende Qualität gewährleistet. Wird der Patient auch noch in die Kette mit hinzugenommen, tritt das Dentallabor aus der Anonymität heraus und wird als Partner wahrgenommen. Durch den persönlichen Kontakt wächst die Kundenbindung zwischen allen drei beteiligten Parteien; und diese ist letztendlich für alle von Vorteil. Für das zahntechnische Labor bedeutet das aber einen Wandel, weg vom Produzenten hin zu einem transparenten Beratungszentrum für Patienten und einladenden Partner für Behandler. Dieser anstehende Wandel schlägt sich auch



Abb. 5



Abb. 6

stellt. So können die Mitarbeiter abseits der Kundenzone zu den Pausenräumen gelangen. Dieser Personalraum ist von der Einrichtung so gehalten, dass er in kürzester Zeit umgestaltet werden kann: Die variable Möblierung ermöglicht z. B. eine Bestuhlung für Vorträge oder Stehtische bei einem Empfang (Abb. 9).

So, wie die Planungsbeispiele hier zeigen, gehen die Innenarchitekten von Freudin jedes Projekt an. Nachdem die Wünsche des Kunden und die baulichen Gegebenheiten umgehend besprochen und analysiert wurden, beginnt die Planung. Der theoretischen Konzeption und Grundriss-Planung folgt die Visualisierung in 3-D-Animationen. Diese Animationen helfen nicht nur dem Kunden, vom späteren Labor ein Bild zu erlangen. Sie dienen vielmehr auch dazu, alle Planungen nochmals zu hinterfragen und zu einer verlässlichen Entscheidung zu führen. Denn die Realisierung

gnostik. Kurze Wege bedeuten für den Patienten gegebenenfalls auch kurze Wartezeiten. Und da sich Wartezeiten leider manchmal nicht vermeiden lassen, sollte der Patient sich wenigstens wohlfühlen. Schaffen Sie das entsprechende Ambiente (Abb. 4).

Wichtig ist aber nicht nur, dass der Patient sich wohlfühlt, auch die Arbeitsplätze der Mitarbeiter sollen und wollen mit Bedacht geplant sein. So ist beispielsweise der CAD/CAM-Raum akustisch abgeschlossen und die Fräsen und 3-D-Printer sind in einem Raum separat aufgestellt (Abb. 5). Im Technikraum (Abb. 6), der mit Gruppenarbeits-tischen bestückt ist, sind die Bewegungszonen großzügig bemessen. Auch hier sind lärm- und staubverursachende Geräte separat aufgestellt, um die Belastung so gering wie möglich zu halten.

Schön ist, wenn man die Anlieferung bzw. den Versand so gestalten kann, dass dieser über einen separaten Ein-

gang verfügt. So wird der Patientenverkehr nicht unnötig gestört. In unserem Planungsbeispiel ist der Versand (Abb. 7) in unmittelbarer Nähe zur Laborzentrale und zum Meisterbüro platziert. Das wiederum schafft kurze Wege. Kurze Wege werden auch durch einen direkten Zugang vom Arbeitsbereich zu den Sozialräumen (Abb. 8) sicherge-



Abb. 7





Abb. 8

einer langlebigen Einrichtung ist Vertrauenssache. Entsprechend individuell soll folglich ein Labor auch geplant und ebenso werthaltig und sorgfältig umgesetzt sein. Ein Team von Innenarchitekten und erfahrenen Spezialisten bei der Herstellung werden von eigenen Montageteams ergänzt, die die Einrichtungen in aller Welt liefern, aufstellen und installieren – für lange und nachhaltige Haltbarkeit.



Abb. 9

INFORMATION

Freuding Labors GmbH
Labor- und Praxiseinrichtungen
 Am Schleifwegacker 2
 87778 Stetten (Allgäu)
 Tel.: 08261 7676-0
 mail@freuding.com
 www.freuding.com



Die neue
DWX-51D
 Dental-Fräseinheit

Zwei neue
 Dental-Fertigungseinheiten,
 die Ihren Wünschen entsprechen!

Die neue
DWX-4W
 Nassschleifeinheit



Ganz gleich, ob Sie auf der Suche nach einer geeigneten Fräseinheit für die Nass- oder die Trockenbearbeitung dentaler Werkstoffe sind – oder vielleicht sogar beides wünschen: Roland DG bietet Ihnen mit seinen beiden einzigartigen neuen Geräten die optimale Lösung.

www.rolandeasyshape.com
medical@rolanddg.de

**EASY
 SHAPE** | **Roland**
 DENTAL SOLUTION